

KOSINNA (MANNUS. I. p. 229), daß die Silexbeile mit der „achat-ähnlichen Maserung“ aus Ostgalizien stammen und von dort über Ostdeutschland verhandelt worden seien.

Rostock, Februar 1912.

---

**Erwiderung auf H. Reck's „Beitrag zur Kenntnis des ältesten Donaulaufes in Süddeutschland“.** Dies. Centralbl. 1912. p. 107.

H. RECK bestreitet, daß die zwischen Sigmaringen und Riedlingen durch den Rheingletscher gestaute Donau durch das Faulenbach—Printal geflossen sei. Ohne den geringsten Versuch eines Beweises für seine Behauptung verweist er auf eine künftige Arbeit, in der er die Entwicklungsprinzipien für einen größeren Landschaftskomplex feststellen will. Solche allgemeine Betrachtungen lassen sich auf einen besonderen Fall nur unter Berücksichtigung der für diesen geltenden Umstände anwenden. Sollte H. Reck in der angekündigten Arbeit eine Erklärung der verwickelten Verhältnisse der Schotterbildungen im Prim-Faulenbachtal versuchen, so wird doch erst die Landesaufnahme die endgültige Entscheidung bringen, der ich mit Ruhe entgegensehe. F. Haag.

---

## Versammlungen und Sitzungsberichte.

**Londoner Mineralogische Gesellschaft.** Sitzg. v. 12. März 1912 unter dem Vorsitz von Professor W. J. LEWIS, F. R. S.

Dr. G. F. HERBERT SMITH und F. N. A. FLEISCHMANN: Über die Zeolithe von Killyflugh und White Head, County Antrim. Chabasit findet sich in drei verschiedenen Arten von Kristallen, Gmelinit in zweien; der erstere bildet auch Pseudomorphosen nach Kalkspat. Analeim kommt in klaren Ikositetradern und Natrolith als feine Nadeln vor. Die Art des Auftretens wird beschrieben.

Dr. J. DRUGMAN: Über Quarzzwillinge. Es wurden weitere Exemplare von nach einer Fläche des primären Rhomboeders verzwilligten Bipyramiden vom Esterel in Frankreich vorgezeigt und diese Art der Zwillingsbildung erläutert, die zuerst 1858 von QU. SELLA beschrieben worden ist. Von denselben Fundorten wurden auch nach einer Fläche von  $\xi$  (1122) verzwilligte Bipyramiden vorgelegt, bei denen das Prisma fehlt und keine Abplattung senkrecht zu der Zwillingsfläche stattfindet, wie bei den Kristallen vom Dauphiné und von Japan.

T. V. BARKER: Notiz über die optischen Eigenschaften des Jodquecksilbers. Vorläufige Bestimmungen an zwei Prismen von  $30^{\circ}$  gaben Werte von 2,746 und 2,447 für

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Haag F.

Artikel/Article: [Erwiderung auf H. Reck's „Beitrag zur Kenntnis des ältesten Donaulaufes in Süddeutschland“. Dies. Centralbl. 1912. p. 107. 287](#)